

Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW) vergibt die Auszeichnung: Drama, Biopic, Prädikat **besonders wertvoll**



Die Fotografin

Kate Winslet brilliert in diesem Biopic mit ihrer Darstellung der Fotokünstlerin Lee Miller, die im Zweiten Weltkrieg an die Front reist und mit ihrer Kamera die Befreiung der Konzentrationslager Buchenwald und Dachau abbildet.

DIE FOTOGRAFIN in der Regie von Ellen Kuras ist ein klassisches Biopic, in dessen Zentrum eine Frau steht, die sich gegen Konventionen stellte, ihren eigenen Weg ging und die Menschen mit ihrem Mut, ihrem Charisma und ihrem entwaffnend-ehrlichen Charme in den Bann zog. Klar, dass es für diese Frau kaum eine bessere Besetzung geben kann als Kate Winslet, die einmal wieder unter Beweis stellt, dass sie zu den wandlungsfähigsten und mutigsten Charakterdarstellerinnen unserer Zeit gehört. So wie Lee Miller sich furchtlos in ihre Aufgabe als Dokumentaristin und Zeitzeugin der Geschichte stürzt, so stürzt sich Winslet in die Rolle. Mit Kraft, Verve und dem in ihrer Gestik und Mimik stets erkennbaren inneren Kampf gegen Dämonen, gegen Zurückweisungen und für die Anerkennung ihres Werks. In den Nebenrollen überzeugen Marion Cotillard, Alexander Skarsgård und Andy Samberg. Geschickt verhandelt der Film durch seine porträtierte Hauptfigur übergreifende und hochaktuelle Themen wie die Gleichberechtigung von Frauen, gerade in einer Domäne, die von Männern beherrscht wird. Durch die in den Film geschickt eingebauten Aufnahmen Millers wird nicht nur das große Talent einer genialen Fotokünstlerin sichtbar, sondern auch die Kraft, die Bilder allgemein ausüben können. Denn ein Foto ist nicht nur ein Foto. Ein Foto ist ein Blick durch die Linse als Fenster in eine Welt und auf eine bestimmte Wahrheit. Gerade die Bilder aus Buchenwald und Dachau zeigen diese grausame Wahrheit und verleihen dem Film seine Wirkung, die noch lange nach Filmende spürbar ist.



Großbritannien 2023

Regie: Ellen Kuras

Drehbuch: John Collee, Liz Hannah, Marion Hume

Cast: Kate Winslet, Josh O'Connor, Andrea Riseborough, Andy Samberg, u.a.

Länge: 117 Minuten

FSK: 12

Vollständiger Text,
Jury Begründung
& Trailer:



 @fbw_filmbewertung